

Inhalt

Vorwort	9
Zur Sache	11
<i>Materielle Kultur und Konsum in der Frühen Neuzeit</i>	
Julia A. Schmidt-Funke	
1. Die Sache mit den Dingen	13
2. Knappheit und Überfluss	21
3. Jenseits der Worte, jenseits der Dinge	27
4. Zu den Beiträgen dieses Bandes	32
Materialien und Macharten	
Made in Italy	39
<i>Seidenbänder im frühneuzeitlichen Europa</i>	
Andrea Caracausi	
1. Die Vielseitigkeit der Bänder	40
2. Die Produktion der Bänder	45
3. Der Verkauf der Bänder	52
4. Fazit und Ausblick	58
Hybride Objekte, aus-gezeichnete Dinge	61
<i>Ein Fayencekrug des 17. Jahrhunderts</i>	
Julia A. Schmidt-Funke	
1. Transfers und Transformationen	64
2. Hybride Objekte frühneuzeitlichen Konsums	68
3. Ein fremder Baum und seine europäische Aneignung	73
4. ›Aus-gezeichnete‹ Dinge	77
5. Ein serielles Einzelstück	81
6. Resümee	83

Verbrauchsformen und Gebrauchsweisen

Löffelkulturen oder: Zur Beschäftigung mit ›Alltagsgegenständen‹

in der Frühen Neuzeit 87

Elizabeth Harding

1. Annäherungen an frühneuzeitliche ›Alltagsgegenstände‹:
Fragestellung und Methode 89
2. Formen und Materialien 93
3. Mobilität des ›Alltagsgegenstands‹: Löffel als vielseitige Währung 96
4. Anforderungsprofil des ›Alltagsgegenstands‹: Simplizität als Objektprogramm 99
5. Ge- und Verbrauchbarkeit des ›Alltagsgegenstands‹:
Löffel und ihre Zeitlichkeit 101
6. Fazit 106

Begehrt, knapp und im Wandel: Fleisch 107

Janine Maegraith

1. Fleisch: eine historische Annäherung 107
2. Fleisch als Forschungsgegenstand in der Geschichtswissenschaft 112
3. Fleischkonsum im Spiegel von Spitalordnungen und
medizinischen Topographien 117
4. Fleisch im Selbstzeugnis. Das Gedenkbuch Michel Stüelers 122
5. Perspektiven 133

Eignungen und Anforderungen

Miniaturisierung als Verdichtung? 137

Von der Relationalität der Dinge

Annette Caroline Cremer

1. Die Relationalität von Objekten 137
2. Staunen und Affektkontrolle – kunsthandwerkliche ›Magie‹ in Flaschen 140
3. Realienkunde – Lernen mit (kleinen) Dingen 144
4. Von Mini zu Mikro und die Herstellung von Sichtbarkeit 147
5. Rezeption der Miniaturen – Visus und Kontemplation 152
6. Von Mikro zu Nano – die Überschreitung des sinnlich Wahrnehmbaren 154
7. Fazit: Miniaturisierungen als Medien der Verdichtung 157

Parerga des Wissens 161

Der Drogentisch der Franckeschen Stiftungen zu Halle und die Genese von Sammlungsmöbeln um 1700

Christiane Holm

1. Epistemische Möbel – ein praxeologischer Zugang zur Sammlungsgeschichte 169
2. Sammlungsmöbel in der Museumskunde um 1700 174
3. Wissensordnung und Warenkunde um 1700 177
4. Der Drogentisch als Schnittstelle epistemischer, pädagogischer, kaufmännischer und religiöser Praktiken 184
5. Fazit 191

Beziehungen und Bewegungen**Objektbiographie** 195

Die Mobilität der (Kunst-)Dinge als Beute, Gabe und Ware

Michael Wenzel

1. Objektbiographie: Zirkulation, symbolischer Wert und Preis 195
2. Kaiserzeitliche Lekythos und antikes Sammelstück 199
3. Beutegut und Spekulationsobjekt 202
4. Erbstück und ›Ladenhüter‹ 209
5. Sammlungsstück und Forschungsgegenstand 214
6. Fazit 220

Wissen und Wahrnehmungen**Material und alchemistische Metamorphose** 225

Tizians Tod des Aktaion als gemalte Kunsttheorie

Berit Wagner

1. Konzepte des (Gemälde-)Machens in der Frühen Neuzeit 228
2. Tizian, der Maler-Alchemist 234
3. Mythoalchemie und der *Tod des Aktaion* 246
4. Alchemie am spanischen Hof und in Tizians persönlichem Umfeld in Venedig 248
5. Tizians Paragone mit den Glaskünstlern 252
6. Fazit 256

Frühneuzeitliche Warenkultur?	259
<i>Zwischen Staunen und Wissen über fremde Güter</i>	
Kim Siebenhüner	
1. Eine expandierende Welt der Waren	263
2. Das Staunen über fremde Waren	266
3. Neue warenkundliche Informationen und ihre Zirkulation	272
4. Erste Warenkunden und die Systematisierung von Wissen	275
5. Die Persistenz der Leidenschaft	280
6. Schluss	283
Autorinnen und Autoren	285
Abbildungsverzeichnis	289
Register	293